

Zehnte (ausserordentliche) Sitzung.

Aktum Zürich, den 17. Juli 1903, nachmittags 3 Uhr.

Abwesend: Schulrat Golliez.
Das Protokoll führt der Sekretär.

§ 139.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

§ 140.

Schulrat Düring beantragt, anschliessend an die Protokollgenehmigung, auf den früheren Beschluss betr. Vorlage des Protokolls am Schlusse jeder Sitzung zurückzukommen und denselben aufzuheben. Er beantragt des fernern eine Redaktionskommission zur Bereinigung der Redaktion des Protokolles zu bestellen. Die Anträge werden angenommen. Die Redaktionskommission wird bestellt aus dem Präsidenten, dem Vize-Präsidenten und Schulrat Düring. Derselben ist das vom Sekretär verfasste Protokoll jeweilen vor Drucklegung zuzustellen zur redaktionellen Durchsicht und Bereinigung.

§ 141.

Der Schulrat nimmt Kenntnis von dem Berichte und Antrage der Diplomkonferenz der Architektenschule betreffend Diplomerteilung und der beigegebenen Prüfungsnoten (Nr. 863) und stimmt dem Vorschlage seines Präsidenten zu, wonach in Entsprechung des Antrages der Prüfungskonferenz allen sechs Kandidaten das Diplom erteilt werden soll.

§ 142.

Anschliessend hieran berichtet Schulrat Tièche über die Eindrücke, die er anlässlich der Besichtigung der Diplomarbeiten empfangen hat. Wenn auch zuzugestehen sei, dass diese Arbeiten den Fleiss und die ernsthaften Studien der Kandidaten dokumentiere, so seien dieselben doch zu eintönig und das denselben zu Grunde liegende Programm zu detailliert. Es empfehle sich daher, die Aufgabe künftig etwas allgemeiner zu stellen und dabei zu dem System der Ecole des beaux arts in Paris überzugehen, wonach jeder Kandidat zuerst in Klausur eine Skizze zu entwerfen habe, bei welcher er alsdann bei Ausarbeitung seines Projektes behaftet werde. Schulrat Tièche beantragte daher, diese Anregung der Konferenz der Architektenschule zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen.

Der Schulrat erklärt sich mit diesem Antrage einverstanden.
Mitteilung an die Konferenz der Architektenschule durch besonderes Schreiben.

Protokollgenehmigung

Redaktionskommission etc.

*Architektenschule
Diplomerteilung*

*Architektenschule
Anregung bzgl. der
Diplomaufgaben
Miss. 412.*

	<p><u>Aktum, den 17. Juli 1903.</u></p>
<p><i>Landw. Schule</i> <i>Wiedererwägung</i> <i>des Entschlusses</i> <i>Diplomerteilung</i> <i>Min. 375</i></p>	<p style="text-align: center;">§ 143. <i>Der Schulrat</i></p> <p>i/S. der Diplomerteilung an der landwirtschaftlichen Schule</p> <p style="text-align: center;"><i>hat</i></p> <p>nach Kenntnisnahme des Ergebnisses der Schlussdiplomprüfungen, der bezüglichen Noten und der Anträge der Prüfungskonferenz d. d. 13. Juli a. c. Nr. 842, sowie nach eingehender Diskussion und gestützt auf einen Antrag seines Präsidenten und von Schulrat Düring</p> <p style="text-align: center;"><i>beschlossen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Gründe der Prüfungskonferenz betreffend die Diplomverweigerung an den Kandidaten Wanner können nicht als genügend stichhaltig erachtet werden. 2. Es wird daher der dem Schulrate i/S. unterbreitete Antrag an die Prüfungskonferenz zur Wiedererwägung zurückgewiesen. 3. Der Präsident wird ermächtigt, nach Eingang des Wiedererwägungsantrages genannter Abteilung über die Diplomerteilung direkt von sich aus zu entscheiden. 4. Mitteilung an den Vorstand der Abteilung VB durch besonderes Schreiben.
<p><i>Ingenieurschule</i> <i>Rat für Prof. Gerlich</i> <i>(Herrn Hennings)</i> <i>Min. 385, 388, 394</i></p>	<p style="text-align: center;">§ 144.</p> <p>Der Präsident verliest das Schreiben von Herrn Hennings, Ober-Ingenieur der Rhätischen Bahnen in Chur (Nr. 866), wonach derselbe sich bereit erklärt, einem eventuellen Rufe als Professor der Ingenieurwissenschaften an Stelle des abgehenden Professors Gerlich zu folgen und gibt anschliessend daran der Behörde Aufschluss über den Lebenslauf und die bisherige Tätigkeit des Genannten.</p> <p>Nach der hierauf erfolgten Diskussion, in welcher Herr Hennings einstimmig als der geeignetste Kandidat für fragl. Professur anerkannt wurde,</p> <p style="text-align: center;"><i>hat der Schulrat</i></p> <p>auf Antrag seines Präsidenten:</p> <p style="text-align: center;"><i>beschlossen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Es seien Herrn Hennings die nachstehenden Ernennungsbedingungen vorzulegen und der Präsident zu ermächtigen, sofern sich derselbe mit diesen einverstanden erklärt, dessen Ernennung zum Professor an Stelle von Prof. Gerlich dem h. Bundesrate vorzuschlagen. 2. Ernennungsbedingungen: Als Professor der Ingenieurwissenschaften an der Eidgen. polytechnischen Schule wird ernannt: Herr <i>Friedr. Hennings</i>, z. Z. Oberingenieur der Rhätischen Bahnen in Chur, unter folgenden Bedingungen: Die Ernennung erfolgt auf die reglementarische Amtsdauer von 10 Jahren, bei Amtsantritt auf 1. Oktober 1903, bei einer festen jährlichen Besoldung von Fr. 10000 nebst Anteil an den Schulgeldern und Honoraren der Studierenden und Zuhörer nach den Bestimmungen des jeweiligen Reglementes. Die Lehrverpflichtung umfasst das ganze Gebiet des Strassen- und Eisenbahnbaues mit einem Zeitaufwande von höchstens 14 Stunden wöchentlich an Vorlesungen, Repetitorien und Übungen an der Ingenieurschule des Eidg. Polytechnikums, nach dem jeweiligen Schulprogramme. Der Ernannte ist verpflichtet auf die Bestimmungen des Reglementes der Schule und zur Teilnahme an der Witwen- und Waisenkasse der Lehrerschaft. Ferner darf er ohne Zustimmung des Bundesrates keine anderweitige Lehrverpflichtung übernehmen. Dagegen ist ihm gestattet, auch ausser der Schule sich als Ingenieur zu betätigen, soweit dies ohne Beeinträchtigung der Erfüllung der Lehrverpflichtungen geschehen kann. Er ist berechtigt zum Eintritte in die Lebensversicherungsstiftung der Lehrerschaft bei der Schweiz. Rentenanstalt, hat Anspruch auf ein eigenes Professorenzimmer und Beistellung von ein bis zwei Assistenten, je nach der Zahl der am Unterrichte teilnehmenden Studierenden. Er erhält an die Kosten der Übersiedelung von Chur nach Zürich einen Beitrag von Fr. 600.— zugesichert.

Aktum, den 17. Juli 1903.

§ 145.

Betreffend Festsetzung der Entschädigungen an Dozenten und Assistenten für über ihre Verpflichtung hinausgehende Inanspruchnahme während des Sommer-Semesters 1903

hat der Schulrat
nach dem Antrage seines Präsidenten
beschlossen:

I. Den nachbenannten Dozenten und Assistenten seien folgende Entschädigungen auszusetzen:

- | | |
|--|------------|
| 1. Prof. Moos für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte mit 2 Stunden Vortrag an der Abteilung Vb, und Grundzüge der Landwirtschaft mit 2 Stunden Vortrag an den Abteilungen Va und c | Fr. 350.— |
| 2. Privatdozent Dr. Rikli für Systematische Botanik II. Teil für Nahrungsmittelchemiker an der Abteilung IVb mit 2 Stunden Vortrag | " 250.— |
| 3. Prof. hon. Dr. Constan für thermochemisches Vollpraktikum 1/2 Tag und physikalisch-chemisches Vollpraktikum täglich, an der Abteilung VIb | " 650.— |
| 4. Prof. hon. Dr. Standfuss für die der Land- und Forstwirtschaft und dem Gartenbau schädlichen Insekten und deren Bekämpfung, mit 2 Stunden Vortrag an der Abteilung VIb, sowie ferner für Teilnahme an den zoologisch-botanischen Exkursionen, 1/2 Tag per Woche | " 500.— |
| 5. Privatdozent Dr. Martin für die Vorlesung über Entwicklungsgeschichte des Menschen, mit Demonstrationen, 1 Stunde Vortrag per Woche an der Abteilung VIb | " 100.— |
| 6. Privatdozent Dr. Schellenberg für Weinbau 1 Stunde per Woche, nebst Leitung der Arbeiten und Versuche im Weinberge | " 300.— |
| 7. Privatdozent Dr. Schweitzer für Physik am 2. Kurse der Ingenieurschule 2 Stunden Vortrag, 2 Stunden Uebungen und 1 Stunde Repetitorium per Woche | " 1000.— |
| 8. Privatdozent G. Thurnherr für graphische Statik, II. Teil, am 2. Kurse der Ingenieurschule, 2 Stunden Vortrag, 2 Stunden Uebungen und 1 Stunde Repetitorium per Woche | " 500.— |
| 9. Prof. F. Schüle für ausgewählte Kapitel über Brückenbau, 1 Stunde per Woche, am 3. Kurse der Ingenieurschule | " 400.— |
| 10. Ingenieur E. Affeltranger für Leitung der Konstruktionsübungen in Wasserbau am 3. Kurse der Ingenieurschule, 6 Stunden wöchentlich | " 750.— |
| 11. Ingenieur Rosenmund für den Unterricht im Vermessungswesen an der Ingenieurschule, nebst Uebungen | " —.— |
| 12. Prof. Zwicky für Aushilfe bei den Vermessungsübungen von Ingenieur Rosenmund an der Ingenieurschule | " 500.— |
| 13. Assistent Dr. Hill für die Leitung des chemischen Praktikums an den Abteilungen II und III | " 250.— |
| 14. Assistent Gassmann für Aushilfe als Assistent bei Prof. Becker für Plan- und Kartenzeichnen vom 15. April bis 15. Juni | " 200.— |
| 15. Assistent Chorvat für Aushilfe als Assistent bei Privatdozent Dr. Schweitzer für Physik und bei Prof. Fliegner in den zweistündigen Uebungen für praktische Hydraulik und theoretische Maschinenlehre I. Teil im ganzen | " 350.— |
| 16. Assistent Dumermuth für Aushilfe bei Prof. Dr. Fliegner in den zweistündigen Uebungen für praktische Hydraulik und theoretische Maschinenlehre | " 250.— |
| Total | Fr. 6350.— |

II. Mitteilung an den Kassier und an die Betreffenden.

§ 146.

Was die Besoldung von Prof. Dr. C. Schröter anbetrifft, welche z. Z. Fr. 6500 beträgt, so berichtet der Präsident, dass dieselbe in Anbetracht der Verdienste dieses Dozenten um die Schule erhöht werden sollte, zumal dem Genannten vom nächsten Semester an der Lehrauftrag über „Landwirtschaftliche Botanik“ an der Kultur-Ingenieurschule, welcher ihm jährlich noch nebenbei Fr. 1000 einbrachte, genommen und einem andern Dozenten übertragen würde. Der Präsident schlägt daher vor, dem h. Bundesrate zu beantragen, die Besoldung von Prof. Dr. Schröter von bisher Fr. 6500 auf Fr. 8000 zu erhöhen und zwar vom 1. Oktober nächsthin an gerechnet. — Der Schulrat stimmt dem Vorschlage seines Präsidenten zu.

Schluss der Sitzung 5 Uhr.

Entschädigungen
für Lehraufträge etc.
für Sommer 1903.

Prof. C. Schröter
Antrag auf Be-
solungsänderung.
Nr. 392